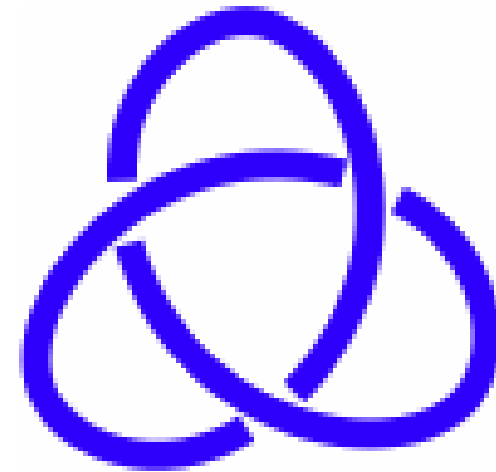



# Das Praxissemester

in der Praktikumsregion  
der **Universität Duisburg/Eszen**  
in Kooperation mit den  
**ZfsL Duisburg, Essen, Kleve,**  
**Krefeld und Oberhausen**



**Informationsveranstaltung für Schulleitungen**  
**November 2013**



# Inhalt

- Praxisphasen im BA/MA Lehramtsstudium im Überblick
- Das Praxissemester
  - Rechtliche Grundlagen
  - Stand der Kooperation mit der UDE in unserer Region
  - Ausbildungsrahmen für die Studierenden an den Lernorten
  - An der Ausbildung im Praxissemester beteiligte Personen
  - Entlastung
  - *Ihre Fragen und Anregungen*



# Zentrum für Lehrerbildung der UDE

## Ziele und Aufgaben des ZLB

- Profilierung professionsorientierter Lehrerbildung innerhalb der Universität
- Stärkung des Praxisbezugs
- Verbesserung der Studienorganisation
- Kooperation mit den ZfsL, der Bezirksregierung, dem MSW und den anderen lehrerbildenden Universitäten in NRW



# Das Praktikumsbüro im ZLB

## Aufgaben

- Organisation von mehr als 3000 Schulpraktika pro Jahr
- Bereitstellung von onlinegestützten Anmeldeverfahren
- Kontaktpflege mit Ausbildungsschulen
- Kooperation mit den lehrerbildenden Fakultäten und Fächern innerhalb der UDE
- Durchführung von Informationsveranstaltungen (intern/ extern)



# Die Praxisphasen der Lehrerausbildung





## Das Eignungspraktikum

- Ziel: Berufsorientierung sowie Erprobung eines ersten Perspektivwechsels von der Schüler- zur Lehrerrolle (nicht an der eigenen Schule!)
- Dauer: 20 Tage, möglichst vor Aufnahme des Studiums
- Verwaltung über das Portal ELISE / MSW – Federführung bei der Bezirksregierung Münster
- Eignungsberatung und Begleitung durch schulische Mentoren/ Mentorinnen an der Praktikumsschule
- Schulung der Lehrkräfte durch beauftragte Fachleitungen



## Das Orientierungspraktikum

- **Ziel:** Reflexion der Berufswahl und kritisch-analytische Auseinandersetzung mit der Schulpraxis
- **Dauer:** mind. eine Lehrveranstaltung und eine Praxisphase von 80 Stunden
- **Organisation:** im 3. oder 4. Semester des Bachelorstudiums; einwöchige Blockphase (20 Std.), danach 20 Std. Hospitationsphase und 40 Std. Projekt (schulhalbjahresbegleitend 1x wöchentlich)
- **Aufgaben:** Unterrichtshospitationen und -versuche, Projektarbeit und Anfertigung eines Modulportfolios
- **Verantwortung:** Fakultät für Bildungswissenschaften, begleitet durch das Projekt MentOR



# Das Orientierungspraktikum

## Online-Anmeldeverfahren

- terminierte Anmeldung der Studierenden (Wunschschulen)
- Schulen werden durch das Praktikumsbüro der UDE angefragt
- Studierende werden aufgefordert, sich bei den Schulen zu melden
- Schule gibt dem Studierenden/ dem Praktikumsbüro eine Rückmeldung
- Schulen können über einen Datenbank-Login (ZLB-Homepage) mit ihrer Schulnummer die Studierendendaten einsehen



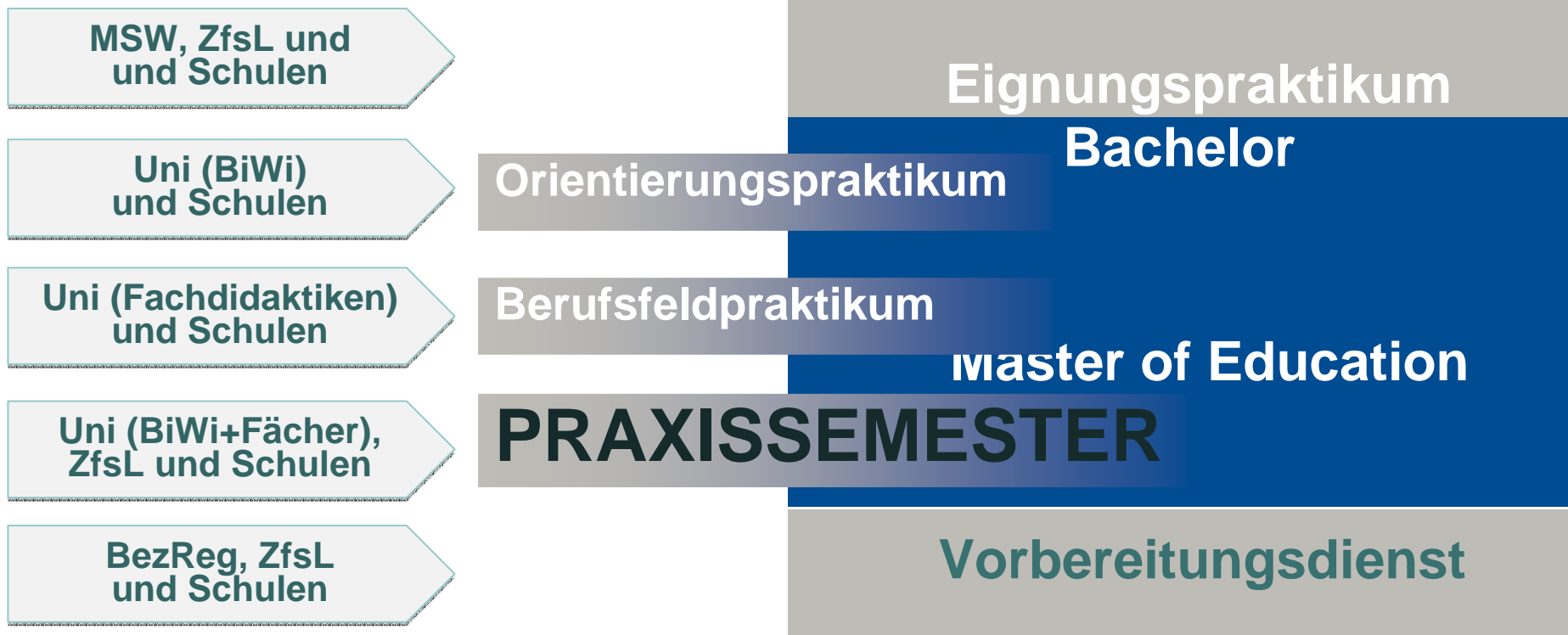


## Das Berufsfeldpraktikum

- **Ziel:** Berufliche Perspektiven innerhalb und außerhalb des Schuldienstes reflektieren
- **Organisation:** im 4. oder 5. Semester des Bachelorstudiums / kann neben Schule auch in einer außerschulischen bildungsorientierten Einrichtung (z.B. Weiterbildungsinstitut, Beratungsstelle, Museum, Universität u.v.m.) absolviert werden / ist in nur einem der Fächer abzuleisten
- **Dauer:** Berufsfeldaufenthalt von 80 Stunden bzw. 4 Wochen und eine Begleitveranstaltung
- **Verantwortung:** Fachdidaktik



# Die Praxisphasen der Lehrerausbildung





## Praxissemester - Rechtliche Grundlagen


- LABG § 12 (3) mit Regelungen für ein bildungswissenschaftlich und fachdidaktisch vorbereitetes Praxissemester in einer dem angestrebten Lehramt entsprechenden Schulform und den Studienfächern (2009)
- Hochschulgesetz § 30 (1) und (2)
- Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudium (2010)
- Praxiselementeerlass (2012)
- Empfehlung Portfolio Praxissemester 2012



# Praxissemester - Rechtliche Grundlagen

## Rahmenkonzeption

- Das Praxissemester ist Teil des Masterstudiums, d.h. es wird von der Hochschule verantwortet.
- Im Praxissemester erwerben die Studierenden konzeptionell-analytische und reflexiv-praktische Kompetenzen.
- Diese werden in der Verbindung eines Schulforschungsteil (12 LP/Hochschule) und mit einem schulpraktischen Teil (13 LP/Schule + ZfsL) angelegt.



# Praxissemester – Rechtliche Grundlagen

## Die Studierenden erwerben lt. Rahmenkonzeption die Kompetenzen


- grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens ... zu planen, durchzuführen und zu reflektieren,
- Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anzuwenden und zu reflektieren,
- den Erziehungsauftrag der Schule wahrzunehmen und sich an der Umsetzung zu beteiligen,
- theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien zu entwickeln und
- ein eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln.



# Praxissemester - Rechtliche Grundlagen


## Rahmenkonzeption/ Praxiselementeerlass

- Das Praxissemester ist auf ein Schulhalbjahr bezogen, es beginnt jeweils spätestens am 15. Februar bzw. am 15. September.
- Ausbildungsorte:
  - Schule (i.d.R. an 4 Tagen)
  - Universität und/oder ZfsL (Studententag)
  - abgestimmte Ausbildungsarbeit durch Schule, ZfsL und Universität
- Hochschule und Leitungen der zugeordneten ZfsL schließen eine Kooperationsvereinbarung über das Zusammenwirken im Praxissemester.



## Kooperation mit der UDE zur Vorbereitung und Durchführung des Praxissemesters

- **Kooperationsvereinbarung** in gemeinsamen Gremien von UDE, DEKKO und Bezirksregierung entwickelt und unterschrieben am: 6. Oktober 2011
- Gründung der **SAP = Ständige Arbeitsgemeinschaft Praxissemester**“ als oberstes Kooperationsgremium im Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) an der UDE gegründet mit je fünf Personen aus dem Vorstand des ZLB und den ZfsL
  - SAP richtet **weitere notwendige (gemischte) AGs** zur Ausgestaltung der Kooperation ein.



Kooperation mit der UDE zur Vorbereitung und Durchführung des Praxissemesters

- Fachverbände Universität – Schule – ZfsL :
  - Fachverbände für Abstimmung und Entwicklung der Ausbildungscurricula: „Schulpraxis und theoretische Begleitung müssen curricular und organisatorisch zusammengeführt abgestimmt sein. ...“
  - Auftaktveranstaltung der Fachverbundarbeit 15.05.2013  
Treffen der Moderatoren der Fachverbände 17.10.2013  
Produktabgabe der Fachverbände Juni 2014
  - Arbeit wird begleitet durch das Orga-Team FVB und die Moodle-Plattform
- Gründung einer „AG Leitfaden“,  
Arbeitsbeginn Januar 2014



# Das Praxissemester an der UDE

	Fach	Grund- schule	Haupt/Real/ Gesamtschule	Gymnasium/ Gesamtschule	Berufs- kolleg
1	Englisch	X	X	X	X
2	Kunst	X	X	X	X
3	Musik	X	X	X	
4	Mathematik/ LB Mathe	X	X	X	X
5	Deutsch/LB Sprache	X	X	X	X
6	LB Sachunter.	X			
7	Kath. Religion	X	X	X	X
8	Ev. Religion	X	X	X	X
9	Biologie		X	X	X
10	Chemie		X	X	X
11	Geschichte		X	X	
12	Philosophie/ Praktische Philosophie		X	X	
13	Physik		X	X	X
14	Sozialwissenschaften		X	X	
15	Sport	X	X	X	X
16	Technik		X	X	
17	Türkisch		X	X	
18	Französisch			X	X
19	Spanisch			X	X
20	Wirtschaftsinformatik/ Informatik			X	X
21	Wirtschaftswissenschaft en/ Finanz und Rechnungswesen/ Produktion Logistik Absatz/ Sektorales Management				X
22	Biotechnik				X
23	Bildungswissenschaften	X	X	X	X



# Das Praxissemester an der UDE - Orga

Das **Modul** Praxissemester an der UDE gliedert sich lt. Akkreditierung in drei Teilbereiche:

2. Fachsemester Master of Education		
Modul Praxissemester		
<b>Schulpraktischer Teil</b> und ZfsL- Begleitung 13 CP	<b>Schulforschungsteil</b> und universitäre Begl. 12 CP Aufteilung: 2 Fächer + BilWi in G: 3 Lernbereiche + BilWi	<b>weitere universitäre</b> <b>Veranstaltungen</b> 5 CP Aufteilung: <b>je nach Lehramt</b> <b>in Fachwiss., DAZ,</b> <b>BilWi</b>
4 Tage	1 Tag und/oder onlinebasiert	



## Das Praxissemester an der UDE ...

- wird jeweils im zweiten Mastersemester durchgeführt, d. h. sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester eines Jahres (Beginn spätestens am 15.02. / 15.09.)
- beginnt erstmalig am 16. Februar 2015 – die Zuordnung der Studierenden zu den Schulen/ ZfsL erfolgt ca. Mitte Dezember 2014.
- ist von der finanziellen Absicherung der Plätze an der UDE auf ca. 700 - 800 Studierende pro Jahr ausgelegt – konkrete Zahlen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu erheben.



# Das Praxissemester an der UDE – Schulpraktischer Teil

## Erstes Praxissemester an der UDE:

Februar 2015								März 2015								April 2015							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
5							1	9							1	14			1	2	3	4	5
6	2	3	4	5	6	7	8	10	2	3	4	5	6	7	8	15	6	7	8	9	10	11	12
7	9	10	11	12	13	14	15	11	9	10	11	12	13	14	15	16	13	14	15	16	17	18	19
8	16	17	18	19	20	21	22	12	16	17	18	19	20	21	22	17	20	21	22	23	24	25	26
9	23	24	25	26	27	28		13	23	24	25	26	27	28	29	18	27	28	29	30			
								14	30	31													

Mai 2015								Juni 2015							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
18					1	2	3	23	1	2	3	4	5	6	7
19	4	5	6	7	8	9	10	24	8	9	10	11	12	13	14
20	11	12	13	14	15	16	17	25	15	16	17	18	19	20	21
21	18	19	20	21	22	23	24	26	22	23	24	25	26	27	28
22	25	26	27	28	29	30	31	27	29	30					

Semesterferien UDE:  
16.02.2015 – ca. 10.04.2015

Schulferien:  
30.03.2015 – 11.04.2015  
26.05.2015  
ab 29.06.2015



# Ausbildungsschulen im Praxissemester

## Stand 1.2. 2013

- 413 Grundschulen
- 65 Hauptschulen
- 71 Realschulen
- 50 Gesamtschulen
- 91 Gymnasien
- 35 Berufskollegs

## Anzahl der Ausbildungsplätze pro Semester

- 2 bei Schulen mit bis zu 15 vollen Lehrerstellen
- 4 bei Schulen mit 15 – 30 vollen Lehrerstellen
- 5 bei Schulen mit mehr als 30 vollen Lehrerstellen  
(Bezirksregierung kann nach Rücksprache andere Regelungen treffen.)





## Ausbildungsschulen im Praxissemester

- **Ausbildungsregion** nach Rahmenkonzeption, d. h. UDE arbeitet mit den Ausbildungsschulen der fünf ZfsL
- **Praktikumsplatzvergabe** durch ein online-System (noch nicht vollständig erstellt)
  - Zuweisung jeweils zum 15. Dezember und 15. Juni
- **Einflussmöglichkeiten** von Schule und ZfsL auf die jeweiligen Fächerkapazitäten



## Ausbildungsrahmen im Praxissemester

Das Praxissemester ist ein **neues, eigenständiges Format**  
– kein variiertes Vorbereitungsdienst.

Das **Modul Praxissemester** ist Teil eines  
Hochschulsemesters mit **besonderen Merkmalen:**

- **Begleitete Ausbildung** – kein eigen verantworteter  
Unterrichtsbeitrag
- **bewertungsfreier schulischer Lern- und  
Erprobungsraum**
- **besondere Lernmöglichkeiten** – **parallele Lern- und  
Beratungsangebote** von ZfsL und Schule



## Ausbildungsrahmen im Praxissemester

Im Praxissemester erfolgt eine Aufteilung der Institutionen im komplementären Kompetenzaufbau:

➤ **Universität:**

konzeptionell-analytische Vorbereitung  
(Fachdidaktik + Bildungswissenschaften),  
Begleitung und Prüfung der theoretischen Kompetenzentwicklung

➤ **ZfsL:**

beratende Begleitung der Entwicklung und Erprobung von  
reflexiver Handlungskompetenz im Kontext des professionellen  
Selbstverständnisses sowie angewandter Fachdidaktik und  
Bildungswissenschaft

➤ **Schule:**

Unterstützung der schulpraktischen Kompetenzentwicklung in allen  
Teilbereichen von Unterricht, Schulleben und Schulkultur





## Ausbildungsrahmen im Praxissemester

Die multiprofessionelle Begleitung im Praxissemester soll dazu beitragen, dass die Studierenden

Gelegenheiten erhalten

*zur Annäherung*

**an eine reflektierte Entwicklung**

**ihres professionellen Selbstkonzepts.**



## Ausbildungsrahmen im Praxissemester

Ich als Praxissemesterstudierende(r) arbeite an der Entwicklung meines professionellen Selbstkonzepts:.

- *„Ich lerne forschend im Rahmen meiner Studien- und Unterrichtsprojekte.“*
- *„Ich erweitere mein fachdidaktisches Wissen.“*
- *„Ich überprüfe meine Unterrichtsbilder“*  
*Was hat mich geprägt?*  
*Wie soll mein Unterricht aussehen?*
- *„Wie sieht meine Berufsrolle als Lehrkraft aus?“*
- *„Entwickeln sich für mich kooperative Strukturen, die für mich entlastend und hilfreich sind?“*  
*Wie erlebe ich fruchtbringende Arbeit in multiprofessionellen Teams?*



# Ausbildungsrahmen des universitären Teils (lt. Rahmenkonzeption)

## Lernort Universität

- Vorbereitende Lehrangebote zum Theorie-Praxis Verhältnis in BilWis und in den Fachdidaktiken
- Je ein Studien- bzw. Unterrichtsprojekt in BilWis und in den Fachdidaktiken (Integrative Projekte sind möglich)
- Begleitveranstaltungen zur Unterstützung von Planung, Durchführung und Reflexion der Studien- und Unterrichtsprojekte
- Dokumentation und Reflexion im Portfolio
- Modulprüfungen

(Die Organisation der Lehrangebote ist noch nicht abschließend geklärt.)



# Ausbildungsrahmen des schulpraktischen Teils (lt. Rahmenkonzeption und Praxiselementeerlass)

## Lernort ZfsL

- Einführungsveranstaltungen zu Beginn des Praxissemesters überfachlich und fachlich (ca. 40 Stunden)
- Anregungen zur Reflexion der Erfahrungen aus der Perspektive angewandter Fachdidaktik und Bildungswissenschaft,
- Förderung der forschenden Lernhaltung,
- Hilfestellung bei der Umsetzung der Studien- und Unterrichtsprojekte



## Ausbildungsrahmen des schulpraktischen Teils (lt. Rahmenkonzeption und Praxiselementeerlass)

### Lernort ZfsL

- Beratung der Studierenden an den Schulen
- kollegiale Fallberatung / Gruppenhospitationen / videogestützte Unterrichtsanalyse
- Beratungsgespräche mit LAA und PS-Studierenden
- Einführung in den Umgang mit Erziehungsproblemen
- Einführung in die Leistungsmessung
- Teilnahme eines Seminarausbilders am Bilanz- und Perspektivgespräch als Abschluss des PS (unbenotet) – ZfsL stellt Bescheinigung aus



## Ausbildungsrahmen des schulpraktischen Teils (lt. Rahmenkonzeption und Praxiselementeerlass)

### Lernort Schule

- Anwesenheit in der Schule i.d.R. an fünf Werktagen pro Woche im Umfang von insgesamt ca. 250 Stunden (ca. 12 – 14 Stunden wöchentlich)
- Max. 70 Schulstunden Unterricht unter Begleitung (Hospitation + eigenständige Teilelemente + eigene Versuche unter Anleitung):  
pro Fach i. d. R. zwei Unterrichtsvorhaben

*„Sukzessiv aufbauende, landesweit an verbindlichen Standards ausgerichtete Praxisbegleitung und –ausbildung“*

Möglichkeiten/ Beispiele für Unterrichtsvorhaben werden mit de ABBs noch konkretisiert.



# Ausbildungsrahmen des schulpraktischen Teils (lt. Rahmenkonzeption und Praxiselementeerlass)

## Lernort Schule

- Teilnahme der Studierenden am schulischen Leben, **Erkundung im Berufsfeld „Schule“** (Konferenzen, Pausenaufsicht, Klassenfahrt, Beratungen, Ganztagsaktivitäten etc.)
- Schulisches Ausbildungsprogramm zu schulrechtlichen und schulischen Rahmenbedingungen und zu Kooperationsstrukturen im Kollegium
- Hilfestellung für die **Umsetzung der Studien- und Unterrichtsprojekte** (Fächer + BilWis), Förderung der forschenden Lernhaltung
- Teilnahme einer Lehrkraft am **Bilanz- und Perspektivgespräch** als Abschluss des Praxissemesters (unbenotet)



Lernort Schule und ZfsL  
im Modul Praxissemester

Lernort Universität  
im Modul  
Praxissemester

Synergie und Verbindung

Möglichkeit für Synergien/ Kombinationen

Fach 1  
Unterrichts-  
vorhaben 1  
(12-15 Ustd.)

Fach 1  
Unterrichts-  
vorhaben 2  
(12-15 Ustd.)

Fach 1  
Studien- und  
Unterrichtsprojekt

Fach 2  
Unterrichts-  
vorhaben 1  
(12-15 Ustd.)

Fach 2  
Unterrichts-  
vorhaben 2  
(12-15 Ustd.)

Bildungswissenschaften  
Studien- und  
Unterrichtsprojekt

Fach 2  
Studien- und  
Unterrichtsprojekt

Keine Bewertung!

Grundlage der Modulprüfungen





# Ausbildungsrahmen des schulpraktischen Teils (lt. Praxiselementeerlass)

## Rechte und Pflichten der Studierenden


- Studierende legen beim Antritt in der Schule Bescheinigungen über die Belehrung zur Verschwiegenheitspflicht und zum Infektionsschutz vor – Aufbewahrung in der Schule.
- Schulleitung entscheidet über den Einsatz der Studierenden – die Studierenden sind zu den vereinbarten Zeiten zur Anwesenheit in der Schule verpflichtet.
- Geltende Regelungen in der Schule sind von den Studierenden einzuhalten - Krankmeldung wie im Berufsleben.



# Ausbildungsrahmen des schulpraktischen Teils (lt. Praxiselementeerlass)

## Rechte und Pflichten der Studierenden

- Gesetzlicher Unfallschutz gilt für Studierende und beteiligte Lehrkräfte.
- Schule bescheinigt den Studierenden die Durchführung des Praxissemesters nach dessen Beendigung entsprechend den formalen Anforderungen der Hochschule.
- Schwerwiegende Verstöße könnten zur vorzeitigen Beendigung des PS führen.



## Schule: An der schulpraktischen Ausbildung beteiligte Personen

- Die **Ausbildungsbeauftragten** koordinieren die Praktika an den Schulen und begleiten diese ausbildungsfachlich. (Praxiselementeerlass 3.(2))
- Die Schulleitungen beauftragen **Lehrkräfte** mit der schulpraktischen Ausbildung. (Praxiselementeerlass 4.(10))



## ZfsL: An der schulpraktischen Ausbildung beteiligte Personen

- In jedem Lehramt in den ZfsL ist mind. eine/ein **Praxissemesterbeauftragte/-r** benannt.  
(Praxiselementeerverlass 4.(11))

### Aufgaben:

- Konzeptionelle fachliche und überfachliche Ausgestaltung des Praxissemesters
  - Qualitätssicherung
  - Kooperation mit den am PS beteiligten Einrichtungen
  - Ausbildung im Praxissemester
- Die **Beauftragung von FL** für die schulpraktische Ausbildung erfolgt durch die ZfsL Leitungen.  
(Praxiselementeerverlass 4.(10))



## Entlastung lt. Praxiselementeerlass 4.(12) und 4.(13)

- Entlastung  
„Für die Aufgaben, die Schulen und Zentren für schulpraktische Lehrerbildung im Rahmen des Praxissemesters erfüllen, erhalten beide Einrichtungen für jede Praxissemesterstudierende und jeden Praxissemesterstudierenden **jeweils zwei Anrechnungstunden für das jeweilige Schulhalbjahr.**“
- Über **Verteilungsgrundsätze** wird in den Lehrerkonferenzen bzw. in der ZfsL Konferenz entschieden.



An der Konkretisierung wird auf allen Ebenen - bei allen Kooperationspartnern - noch zu arbeiten sein.....

